

ist seine Gesundheit verdächtig, so wird es in seinem neuen Verhältnisse alsbald erkranken. Man thut daher oftmals besser, wenn man dieses erst an das neue Lokal gewöhnt, um ja nicht zu Anfange Unglücksfälle zu haben, welche ihrer Natur nach andere böse Folgen nach sich ziehen.

392. Da bei der Veredelung überhaupt nicht nur eine gute Einrichtung und Ordnung der Schäferei vorausgesetzt wird, sondern auch die strengste Sorgfalt erfordert, so ist es der Klugheit gemäß, darüber genau Buch zu führen. Durch dieses Hülfsmittel ist man jederzeit im Stande, sich oder Andern genau Rechenschaft abzulegen, und wenn wider Erwar- ten Ungleichheiten vorkommen, diese zu entdecken, und schnell genug die nöthigen Maßregeln zu nehmen, um den nachthei- ligen Folgen vorzubeugen.

Hieher gehört vor allererst, daß sowohl von den Böcken als den Mutterschafen, durch welche die Veredelung bewirkt werden soll, ein beschreibendes Verzeichniß aufgenommen wird. Es muß alles enthalten, was früher oder später zu wissen nöthig erachtet werden dürfte. Die Tabelle muß un- ter andern ausweisen, mit welchem Bocke jedes Mutterschaf belegt worden ist, wie sich das Lamm gezeigt hat, welche Böcke bei der 2ten, 3ten u. Generation und zu welchen Schafen zugelassen wurden u., so daß man noch in der spä- tern Nachkommenschaft, die Abstammung sicher nachweisen kann.

Doch würde diese beabsichtigte Gewißheit nicht zu erlan- gen seyn, wenn nicht jedes Schaf sein Zeichen und seine Nummer gleich bei seiner Geburt erhielt. Nur durch die Zeichen sind Irrungen und Verwechslungen zu vermeiden.

Am besten, wenn dazu besondere Tabellen, entworfen werden, weil sich diese am leichtesten überschauen lassen. Ein gutes Formular hiezu enthält die mit Recht zu empfehlende